



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Entscheidungshilfe

für die ärztliche Verordnung einer

Krankenbeförderung

im Notfall:  112



Krankentransportwagen (KTW)

Beschreibung:

Ein Krankentransportwagen (KTW) eignet sich für den Transport von erkrankten, verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, welche keine Notfallpatienten sind, jedoch während der Fahrt einer medizinisch-fachlichen Betreuung durch nichtärztliches medizinisches Fachpersonal oder der besonderen Ausstattung eines KTW bedürfen. Das gilt auch für Patienten, deren Zustand dies erwarten lässt.

Der KTW wird hauptsächlich zur Durchführung qualifizierter Krankentransporte verwendet. Häufige Krankentransporte sind:

- Transport zum Krankenhaus (Einweisung durch den Hausarzt)
- Transport vom Krankenhaus oder Facharzt zurück nach Hause (Wohnung, Pflegeeinrichtung)
- Verlegungen zwischen Krankenhäusern
- Ambulanzfahrten, z.B. zur Dialyse oder zum Facharzt – und zurück zum Ausgangsort

Beförderungsarten:

Tragestuhl (sitzend), Fahrtrage (liegend), Vakuummatratze

Indikation:

Krankentransporte, Ambulanzfahrten, Dialyse-Fahrten, Verlegungen die medizinisch fachliche Betreuung benötigen.



Rettungswagen (RTW)

Beschreibung:

Unter Notfallrettung versteht man die schnellstmögliche und qualifizierte Hilfe für akut verletzte oder erkrankte Personen mit einem Rettungswagen. Die Besatzung ist ausgebildet, um alle Maßnahmen zur Wiederherstellung und Aufrechterhaltung von Vitalfunktionen durchzuführen. Ebenso kann ein Rettungswagen für eine Notfallverlegung von Klinik zu Klinik zum Einsatz kommen, wenn keine ärztliche Begleitung erforderlich ist.

Zur Ausstattung eines Rettungswagens gehören: Ein 12-Kanal EKG mit Defibrillator und externem Herzschrittmacher, ein Notfall-Beatmungsgerät, eine elektrische Absaugpumpe, eine Spritzenpumpe, diverses Schienungsmaterial und Notfallmedikamente. Die Überwachung der Vitalparameter findet u.a. durch Pulsoximetrie und Kapnographie statt.

Indikation:

Notfallrettung, Transporte die eine Ausstattung des Rettungswagens bedürfen.



Schwerlast-Rettungswagen (S-RTW)

Beschreibung:

Der Schwerlast-Rettungswagen oder auch Adipositas-RTW genannt, wird eingesetzt, um Patienten mit einem Körpergewicht von über 150 kg zu transportieren. Auch Patienten deren Körperabmessungen den Einsatz eines regulären Krankentransportwagens oder Rettungswagens unmöglich machen, können mit diesem Spezialfahrzeug transportiert werden.

Der Adipositas RTW ist funktionell genauso ausgestattet wie ein normaler Rettungswagen. Zusätzlich besitzt der S-RTW spezielles Material für den Transport schwergewichtiger Patienten wie eine verstärkte elektrohydraulische Patiententrage und eine Hebebühne am Fahrzeug.

In jedem der 26 bayerischen Rettungsdienstbereiche wird ein Schwerlast-Transportsystem zentral vorgehalten.

Indikation:

Alle Arten von Fahrten die den Einsatz eines S-RTW rechtfertigen (Körpergewicht > 150 kg).



Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)

Beschreibung:

Das Notarzteinsatzfahrzeug ist ein Fahrzeug des Rettungsdienstes, das den Notarzt zum Einsatzort bringt. Gemeinsam mit dem Rettungsdienstpersonal auf dem Rettungswagen kommt der Notarzt bei allen Einsätzen zum Einsatz, bei denen höchste Eile geboten ist, um Menschenleben zu retten und schwere gesundheitliche Schäden abzuwenden. Die Aufgabe des Notarztes ist die Durchführung aller ärztlichen, medizinischen Maßnahmen, um lebenswichtige Funktionen des Patienten wieder herzustellen bzw. aufrecht zu erhalten.

Im Ausnahmefall kann für zeitkritische Verlegungen auch auf den Notarzt zugegriffen werden. Die notärztliche Versorgung des Notarztstandortes sollte dabei aber nicht unnötig gefährdet werden.

Indikation:

Notarztindikationen gemäß Notarztindikationskatalog Bayern, z.B. Atemnot, starke Schmerzen, lebensbedrohliche Verletzungen.



Verlegungsarzteeinsatzfahrzeug (VEF)

Beschreibung:

Das VEF ist an zehn zentralen Standorten in Bayern stationiert und kommt immer dann zum Einsatz, wenn die abgebende Klinik für die Verlegung eines Patienten keinen eigenen Arzt abstellen kann. Das VEF bildet für den Sekundärtransport eine Einheit mit einem beliebigen Rettungswagen.

Wichtig für den Einsatz ist, dass die medizinisch-technische Ausstattung des Rettungswagens ausreichend ist, um den Patienten unterwegs überwachen bzw. behandeln zu können.

Sind intensiv-pflegerische oder technische Maßnahmen nötig, so muss der Transport durch einen ITW oder ITH durchgeführt werden.

Indikation:

Planbarer Interhospitaltransfer, der während des Transportes ärztlicher Überwachung bedarf.



Intensivtransportwagen (ITW)

Beschreibung:

Intensivtransportwagen werden für den Interhospitaltransfer eingesetzt, um Patienten unter intensivmedizinischen Bedingungen zu befördern. Dies geschieht in der Regel bei der Verlegung von Patienten in ein weiterbehandelndes (Spezial)-Krankenhaus.

Zusätzlich zur Basisausstattung eines RTW sind an Bord:

- Ein Intensivrespirator
- Labor (Blutgasanalyse, Hb, Elektrolyte, BZ)
- Umfangreiche Gasvorräte (Sauerstoff, Druckluft)
- Monitoreinheit zur kontinuierlichen nicht invasiven und invasiven Druckmessung
- Temperaturmessung

Die Fahrzeuge sind deutlich größer als ein normaler Rettungswagen und erlauben dem Personal bei der Durchführung intensiv-medizinischer Maßnahmen größtmögliche Bewegungsfreiheit.

Die fünf zentral in Bayern stationierten ITW sind rund um die Uhr mit einer geringen Vorlaufzeit einsatzbereit. Der ITW kann für einen Interhospitaltransfer von dem entsendenden Krankenhaus über die örtliche Leitstelle angefordert werden.

Indikation:

Planbarer Interhospitaltransfer, der während des Transportes ärztlicher Überwachung und spezieller Maßnahmen bedarf.



Rettungshubschrauber (RTH)

Beschreibung:

Rettungshubschrauber sind ständig mit Notarzt besetzte Einsatzmittel der Notfallrettung, deren Aufgaben in primär und sekundär unterschieden werden können.

Primär-Einsatz: Wo bodengebundene Rettungsmittel zu langsam sind oder besondere Einsatzszenarien den Transport von der Einsatzstelle in eine Spezialklinik nötig machen, kann ein RTH eingesetzt werden, auch als Notarzt-Zubringer, wenn dieser einen erheblichen Zeitvorteil hat.

Sekundär-Einsatz: Darunter fallen alle Einsätze, die während des Einsatzes eine Überwachung durch ärztliches Personal erfordern, z.B. auch Verlegungen von Klinik zu Klinik, die schnellstmöglich durchgeführt werden müssen.

RTH sind bei Tageslicht einsatzbereit und von den Witterungs- und Sichtbedingungen abhängig. Die an 11 zentralen Standorten stationierten Maschinen gewährleisten ein schnelles Erreichen der Einsatzstelle.

Indikation:

Schnellstmögliches Zubringen eines Notarztes, besondere bzw. erhebliche Verletzung die einer Versorgung in einer Spezialklinik bedürfen.



Intensivtransporthubschrauber (ITH)

Beschreibung:

Intensivhubschrauber werden speziell für Interhospitaltransfers eingesetzt, die schnellstmöglich oder besonders schonend und unter ärztlicher Überwachung, durchgeführt werden müssen.

In Ausnahmefällen, z.B. nachts, kann auch durch einen Intensivhubschrauber ein Primär-Einsatz übernommen werden.

Die Intensivhubschrauber sind ausgestattet wie die Intensivtransportwagen. Der Vorteil liegt beim erheblichen Zeitvorteil gegenüber dem bodengebundenen ITW.

Da die meisten ITH (mit kurzer Vorlaufzeit) auch nachts einsatzbereit sind, sind die Maschinen mit zwei Piloten besetzt. Das medizinische Personal gleicht dem des ITW.

Über den Einsatz des ITH entscheidet die zuständige Leitstelle in Absprache mit der Koordinationszentrale für ITH in München. Die ITH sind stationiert in: München (24 h), Nürnberg (24 h), Murnau und Regensburg (24 h).

Indikation:

Schnellstmöglicher Interhospitaltransfer, der während des Transportes ärztlicher Überwachung bedarf.

Zur Abgrenzung der verschiedenen Transportmöglichkeiten sei noch erläutert:

BRK Fahrdienst (Patientenfahrdienst) – Behindertentransportwagen (BTW)

Beschreibung:

Der BRK Fahrdienst wird durch die einzelnen BRK Kreisverbände eigenverantwortlich betrieben und ist demnach nicht Teil des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes. Koordiniert wird er von eigenen Leitzentralen, welche auch über separate Nummern zur Bestellung des Transports verfügen.

Mit Hilfe des BRK Fahrdienstes stehen weitere verschiedene Transportmöglichkeiten zur Patientenbeförderung ohne medizinische Hilfe zur Verfügung. Dieser transportiert gehfähige, im Rollstuhl oder Tragestuhl sitzende und auch liegende Patienten, die aufgrund einer Behinderung oder anderen Erkrankungen auf die Beförderung in Spezialfahrzeugen, sog. Behindertentransportwägen oder in mit Begleitpersonen besetzten Kraftfahrzeugen angewiesen oder in sonstigen Einzelfällen im Hinblick auf die Beförderung hilfsbedürftig sind.

Dabei benötigen die beförderten Personen keine medizinische fachliche Betreuung. Sie bedürfen jedoch während oder unmittelbar vor oder nach der Fahrt einer anderweitigen persönlichen Betreuung bzw. Hilfeleistung. Der Fahrdienst eignet sich für wiederkehrende Fahrten von gesundheitlich stabilen Personen und für andere Fahrten, welche nicht mit normalen PKW oder mit dem öffentlichen Nahverkehr durchgeführt werden können.





**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bayerisches Rotes Kreuz (BRK)

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Bereich Rettungsdienst
Landesgeschäftsstelle
Garmischer Straße 19-21
81373 München

Telefon: 089 9241-0
Telefax: 089 9241-1200
E-Mail: info@brk.de
Internet: www.brk.de

Besuchen Sie auch unsere offiziellen sozialen Medien:
[Facebook](#) • [Instagram](#) • [Twitter](#)

Verantwortlich für den Inhalt:
Abteilung Rettungsdienst

im Notfall:  112

Stand: Januar 2021